

Donnerstag, 14. Februar 2008

Lean Management und Nullfehler mit SIX SIGMA

Am 14. Februar trafen sich Experten und Unternehmer zum Vortrag des Osnabrücker Regionalkreises der Deutschen Gesellschaft für Qualität.



Referent Marco Brackmann (Grimme Landmaschinen Fabrik GmbH & Co. KG, Damme)

Erfreulich ist ein wachsendes Unternehmen. Das Wachstum kann aber auch mit Tücken behaftet sein. Was im kleinen Maßstab funktioniert, kann im Großen Probleme bereiten. Ein mittelständisches Unternehmen, das sich genau dieser Herausforderung stellt ist die Grimme Landmaschinenfabrik. Grimme Landmaschinen kommen weltweit zum Einsatz bei der Kartoffelernte. Marco Brackmann, Leiter Produktionslogistik und Qualitätsmanagement der bei Grimme, erklärte welche Probleme das Wachstum mit sich führt und wie das niedersächsische Unternehmen diese erfolgreich löst.

Qualitätsmanagement heißt Verschwendung vermeiden, Zeit und Geld sparen.

„Der Kunde ärgert sich, wenn die Maschine ausfällt wegen eines kleinen Ersatzteils“, so Brackmann. Eine lockere Schraube führte zum Stillstand der gesamten Maschine. Die einfachste Tätigkeit kann zur Unzufriedenheit des Kunden führen. Das kann oft die Folge

von Verschwendungen sein. Das Problem hierbei: Nicht jeder sieht sie. Brackmann meint vor allem das, wofür der Kunde zahlt. Dabei geht es nicht darum, noch eine viertel Sekunde Arbeitszeit zu sparen. Ziel, so Brackmann, ist: „Kosten durch nicht wertschöpfend eingesetzte Arbeit zu reduzieren“ Es fängt an beim aufgeräumten Arbeitsplatz und der Entfernung unnötiger Werkzeuge. Mit den geringsten Mitteln lassen sich so erste Erfolge erzielen.

Was im Kleinen gelingt, scheitert im Großen.

Problem der Verschwendung ist, dass sie in den Alltag übergeht. Niemand merkt, dass dort eine Verschwendung stattfindet. Das Hauptproblem ist die zunehmende Größe des Unternehmens: Mitarbeiter, die lange Zeit dabei sind, gehen auf Ihre Weise die Aufgaben an. Jedoch schleichen sich kleine, nicht merkbare Fehler ein. Was in der Vergangenheit kein Problem war, wird dann zu einem, wenn das Unternehmen wächst. „Nach 25 Jahren haben die Mitarbeiter dies nicht mehr im Blick.“, erklärt Brackman. Was hinzukommt sind neue Mitarbeiter und neue Fehler. Mit der Entscheidung, die Unternehmenskultur zu verändern und auch die Arbeit zu verändern, hat das dammer Traditionsunternehmen auch das Ziel festgelegt: Der Kunde soll „Nullfehler“ spüren.

Die Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource.

Jede Strategie braucht Erfolge. Wer Erfolge verzeichnen will, muss seine Mitarbeiter begeistern. Die Landmaschinenfabrik hat von Anfang an versucht, jeden Schritt zusammen mit den Mitarbeitern zu gehen. Brackmann nennt dies „Kaizen“. In gemeinsamen Workshops wurden alle Mitarbeiter geschult und nach der Arbeit fanden sich die Teamleiter ein, um Standards zu besprechen. Arbeitsprozesse wurden verändert und neu geplant. Das brachte für die Mitarbeiter neue Aufgaben, aber auch Mitgestaltung und Mitbestimmung. „Ziel ist die Fixierung von Standard-Prozessen, eine schnellere Produktion und der Verkürzung der Durchlaufzeiten“, betont Brackmann.

Regionalkreis der Deutschen Gesellschaft für Qualität in Osnabrück

Im Zentrum stehen aktuelle Entwicklungen und Trends des Qualitätsmanagements. Der Regionalkreis Osnabrück bietet eine Fülle wertvoller und praxisrelevanter Impulse für die berufliche Entwicklung der Mitglieder und hält über aktuelle Veränderungen auf dem Laufenden.